

1 Eckdaten Dokumentation Schuljahr 2019/20

ABSCHLUSSBERICHT

Schule Pestalozzi-Mittelschule Regensburg		
Straße Pestalozzistr. 3		PLZ 93053
Telefon / Fax dienstl. 0941-507 2923 / 0941-507 4930		Ort Regensburg
URL / Internetadresse https://www.mspestalozzi-regensburg.de/		E-Mail pestms.sekretariat@schulen.regensburg.de
Projektleiterin/Projektleiter Gabriele Meyer-Schübl		Schulform Mittelschule
Unterrichtsfächer Deutsch, Mathematik, GPG, Kath. Religion, Kunst, Tanz, Theater		E-Mail (Schuladresse) Meyer.Gabriele@schulen.regensburg.de
denkmal aktiv-Schulteam Klasse 5a	Jahrgang 5. Klasse	Unterrichtsfach/-fächer fächerübergreifend in Deutsch, Kunst, Religion/Ethik, Tanz/Sport
Kurs oder Arbeitsgruppe Klasse 5a	Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler 19	
Beteiligte Kolleginnen/Kollegen Gabriele Meyer-Schübl, Dorothee Jannsen (Tanzpädagogin)		
Fachliche(r) Partner vor Ort (Name, Einrichtung) Ines Amann, Bistumsmuseum Regensburg Hagen Horoba, Infozentrum Domplatz5		

2 Angaben zum Schulprojekt

(Verbund-)Projekttitel Skulpturen des Regensburger Doms
Kurzbeschreibung des Projekts <p>Schülerinnen und Schüler einer 5. Klasse erfahren in diesem Projekt, was den Regensburger Dom zu einem Anziehungspunkt für Menschen aus aller Welt macht. Sie erfassen diese große, reich ausgeschmückte gotische Kathedrale in ihrer Raumwirkung und gehen auf Spurensuche, um ihre historische Bedeutung zu erforschen. Besonders die vielen Figuren, die die Hauptkirche des Bistums Regensburg schmücken, werden die Kinder genauer unter die Lupe nehmen. Warum wohl sollten sie in der Kathedrale dargestellt werden? Und wie präsentieren sie sich uns heute? Dabei entdeckt das Projektteam, dass einige der Figuren in mehreren Weltreligionen eine wichtige Rolle spielen. In praktischen Arbeiten und mit dem Nachempfinden der Posen, die die Kinder am Figurenschmuck des Domes entdecken können, eignen sie sich das gesammelte Wissen durch körperliche Erfahrung an. Schließlich wird bei Besuchen der Dombauhütte und des Domschatzes der Dom als wertvolles, aber auch gefährdetes Denkmal fassbar. Dort geht es um seinen Erhalt und um die vielen Berufe, die daran beteiligt sind, Schäden an diesem einzigartigen Bauwerk zu beheben oder zu vermeiden.</p> <p>Ein Projekt im Themenfeld Lernen im Denkmal. Förderung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus</p>

3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

<p>Ich, Gabriele Meyer-Schübl bin seit 40 Jahren Führerin im Regensburger Dom und im Dokument Niedermünster.</p> <p>In diesem Aufgabenfeld erarbeitete ich Führungen für Kinder und Jugendliche zu verschiedenen Themen rund um den Regensburger Dom und das Dokument Niedermünster.</p> <p>Da ich außerdem Religionslehrerin bin, hat sich für mich der Weg ergeben, mit den Skulpturen des Regensburger Dom das Verbindende von Christentum, Islam und Judentum zu finden.</p>

4 Ziele des Schulprojekts

- Skulpturen am Regensburger Dom finden
- Skulpturen beschreiben können
- Skulpturen erklären können (= Recherche)
- Skulpturen lieben lernen
- Den Dom als Stück meiner (neuen) Heimat lieben lernen
- Ein bisschen mehr beheimatet sein

Ziele (wie werden die Jugendlichen an den Denkmalschutz / das Kulturerbe vor Ort herangeführt, welche eigenen Handlungsmöglichkeiten werden aufgezeigt; wie werden Lehrplanthemen am Denkmal veranschaulicht?)

Deutsch:

- Sprechen und zuhören: Zu und vor anderen Sprechen, szenisches Sprechen
- Lesen und mit anderen Medien umgehen: Lesetechniken und -strategien anwenden, pragmatische Texte verstehen und nutzen, weitere Medien verstehen und nutzen
- Schreiben: Texte planen, schreiben und überarbeiten

Kunst:

- Beschreibung des räumlichen Umfelds (wichtige Begriffe: Fachbegriffe aus der Architektur (z. B. Stütze, Fassade), Raumwirkung (z. B. befreiend, beschützend, verbergend, offen, bedrückend, starr, bewegt)

GPG:

- Zeit und Wandel

Diff. Sport Tanz/Theater:

- Skulpturen und ihre Wirkungen werden entdeckt

Katholische Religion:

- Die heilige Schrift als Buch des Lebens und Glaubens: Glaubensgestalten z. B. Abraham, Gabriel und Maria

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)

Im Verlauf dieses Projekts sollen Schülerführungen erarbeitet werden. Klassen an der Schule und Eltern werden geführt.

Evtl. auch öffentliche Führungen.

5 Vorgehensweise, Umsetzung

Hinweis: Die Punkte 5 und 6 sind im Abschlussbericht ausführlicher als in der Arbeitsplanung darzustellen und bewertend zu erläutern. Der Arbeitsplan bildet die Grundlage für den Abschlussbericht.

Projektphasen und "Meilensteine":

- Dom entdecken: Raum erfahren, Ausstattung entdecken
- Skulpturen auswählen
- Skulpturen beschreiben und die Geschichte dahinter kennenlernen
- (Führungstext verfassen
- Sprechen trainieren
- Führung einüben und trainieren
- Skulptur vorstellen und vor anderen sprechen)

Inhaltliche Aspekte, u.a. Konkretisierung der zu bearbeitenden Einzelthemen, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer

Kunst – Tanz/Theater (AG)

Skulptur = Haltung/Pose (und dahinter steht eine Geschichte)

- erleichtert die Interpretation
- führt zu einer anderen Wahrnehmung der Skulptur

Durch das Nachstellen entsteht im Körper der Schüler*innen ein Gespür für das Gefühl, das die Skulptur ausdrückt, bzw. das durch die Skulptur sichtbar gemacht werden soll.

Deutsch/Sprechen

Ziel des Projekts war: Führungen ausarbeiten und durchführen

- mehrere Aspekte waren wichtig:
 - Was ist eine Führung?

- Was sollen die Inhalte sein? Wie müssen diese aufbereitet werden?
- Wie muss ich sprechen? Wo muss ich mich hinstellen? Was erleichtert meine Führung?
- Ausarbeitung und Training konnten nicht mehr durchgeführt werden

Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. Grad des selbständigen Arbeitens der Schülerinnen und Schüler

Skulptur = Haltung/Pose (und dahinter steht eine Geschichte)

Meine Schüler*innen nahmen durch diese Übungen Figuren differenzierter wahr und konnten diese dann genauer beschreiben.

Sie stellten sich so hin, wie Maria steht, sie nehmen die Haltung dieser Skulptur ein. Sie spüren hin.

Aussagen der Schüler*innen waren:

- „Maria konzentriert sich auch.“
- „Sie denkt nach und braucht Abstand.“
- „Sie überlegt, was sie mit dieser Botschaft anfangen soll.“
- „Sie braucht Raum.“
- „Sie hält sich am Buch fest.“
- „Sie versteckt sich im Schleier.“
- ...

Erstaunlich war, dass manche dieser Aussagen in der Ich-Form formuliert worden sind.

- „Ich muss überlegen, was ich jetzt mache.“
- „Was werden meine Eltern sagen?“
- „Ich weiß nicht mehr weiter.“
- ...

In Verbindung mit dem biblischen Text wurde dieser besser verstanden.

Dann war meinen Schüler*innen auch klar, dass dieser Text in eine Skulptur übersetzt worden ist.

Er war und ist auch heute noch wichtig, für uns als Menschen. Immer wieder sind Frauen in solchen Situationen.

Hier beginnt Kirche.

Hier beginnt Erinnerung.

Und diese darf nicht verloren gehen.

Organisatorische Aspekte, u.a. Aufgabenverteilung zwischen Schulteam und fachlichem Partner, Verzahnung/Schnittstellen

Skulptur = Haltung/Pose (und dahinter steht eine Geschichte)

Die Tanz-/Theaterpädagogin übte in mehreren Stunden ein:

- Still stehen
- Freeze
- Haltung übernehmen/nachstellen
- Erspüren und Beschreiben der dadurch entstehenden Gefühle
- Haltungen zu verschiedenen Gefühlen selbst stellen
- Standbilder machen und verändern

Bei diesen Übungen waren die Übergänge fließend.

Zuerst hatten manche Schüler damit Schwierigkeiten, konnten sich aber im Laufe der Stunden immer besser darauf einlassen und dann war es ganz selbstverständlich.

Das was sie dabei erfahren haben, wurde dann bei den Führungen/Workshops ganz praktisch angewendet.

Führungen wurden in mehreren Workshops mit einer Stadtführerin erlebt und im Unterricht reflektiert

- Skulpturen am und im Dom
- Skulpturen in der Stadt
- Freies Sprechen einüben
- Sprechen zu Bildern und Häusern in der Stadt

6 Bewertung des Projekts

Resümee zu den Zielen in der Vermittlung von Denkmalfragen, ggf. Zitate/Statements – was können die Lernenden mitnehmen?

Aufgrund der diesjährigen Situation konnten nur Teile des Projekts durchgeführt werden.

Ziel für meine 5. Klasse war, eigene Führungen im Dom für Parallelklassen, Eltern und evtl. auch fremde Kindergruppen durchzuführen.

Wir konnten die Vor-/Arbeiten wie

- Skulpturen auswählen
- Erste Geschichten dazu hören
- Arbeit mit der Tanz-/Theaterpädagogin zu Haltung und Gefühl
- Einbindung in die Stadtgeschichte
- Führungen erleben und reflektieren
- Erste eigene Übungen zum Führen

durchführen.

Meine persönliche Einschätzung

Obwohl wir nur Teile bearbeiten konnten, haben meine SchülerInnen durch das Projekt viel gelernt.

- Faszinierend für mich ist, dass einige meiner Kinder immer wieder fragen, wann hören wir wieder Geschichten zum Dom und zur Stadt.
- In anderen Zusammenhängen werden Stimmen meiner Kinder laut, z. B. beim Unterrichtsgang in die Stadt: „Was bedeutet diese Skulptur?“ „Stell dich so hin, spüre hin.“, sind Antworten von Mitschülern. Gerne hören sie die Geschichten dazu.
- Bei einem Besuch der neuen Bavariathek im Museum der Bayerischen Geschichte mit einem Workshop zu Familienbildern, haben einige meiner Schüler*innen genau diese Aktionen: „Pose/Haltung der Personen einnehmen“ auf die Bilder angewendet und dadurch ganz viel aus diesen herauslesen können. Sie übertragen damit Eingebühtes auf neue Situationen.
- Insgesamt haben meine Schüler*innen vor allem an Selbstbewusstsein, Selbstständigkeit und Gespür für Denkmale und ihre Geschichten dazugelernt.

Mehrwert für die Schüler*innen

Zitate:

- *„Ich finde, dass es notwendig ist, dass Denkmale erhalten werden, weil sie für unsere Erinnerung notwendig sind.“*
- *„Wenn wir uns nicht um Denkmale kümmern, gehen die Geschichten und damit die Menschen, die damit verbunden sind, verloren.“*
- *„Denkmale erinnern uns an gute und schlechte Zeiten.“*
- ...

Insgesamt hat sich das Bewusstsein verändert. Denkmale und Denkmalpflege wird als notwendig empfunden, damit wir unsere Geschichte anders = besser verstehen.

7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, Sachleistungen von Sponsoren)

- „denkmal aktiv“-Fördermittel
- Bistumsmuseen: Führungen zu verschiedenen Themen
- Domplatz 5: Domführer in einfacher Sprache (im Klassensatz), Westfassade (im Klassensatz), Führung durch Herrn Horoba
- (Dombauhütte: Führung in der Dombauhütte und Fragen zum Denkmalschutz) Diese Führung konnte nicht stattfinden.

Einsatz der "denkmal aktiv"-Mittel (Planung / aktueller Stand)

- Bücher: Kinderthora, Kinderkoran
- Materialien zur Dokumentation
- Fachbücher: Interkulturelles Lernen...
- Spezialführungen/Workshops die durch Bistumsmuseum und Domplatz 5 nicht abgedeckt sind
- Tanz/Theaterstunden